

erspruch ? !	69	<i>Regula Kupper und Silvia Nigg Morger</i> Empowerment konkret! Geschichten aus dem Alltag von Selbsthilfegruppen	155
Selbsthilfe-	73	<i>Markus Wirtz</i> Ist der informierte Patient auch ein mündiger Patient?	159
en im Mai und Juni 2003		<i>Karl Deiritz</i> Anerkennung in der Mitte der Gesellschaft Die Essener Selbsthilfe-Biennale	170
r Selbsthilfe –	91	<i>Hartmut Stulken</i> Zum Wert der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe am Beispiel des ehrenamtlichen Engagements durch Selbsthilfegruppen	176
nde Bedeutung von enbezug sowie t seltenen Erkrankungen roffenen und Selbsthilfe- er NAKOS		<i>Wolfgang Thiel, Bettina Möller und Gabriele Krawielitzki</i> Selbsthilfegruppen und Familienbezug: Zur Stärkung der Familienorientierung auf der lokalen Ebene – Situationsanalyse auf der Basis einer telefonischen Befragung von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe- kontaktstellen	179
berg Aspekte	102	<i>Norbert Wohlfahrt</i> Familienselbsthilfe in NRW – ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Studie	193
aiensbehandlungen en	110	<i>Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)</i> Leitlinien zur Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunter- nehmen vom 22. Juni 2004	202
kte, Erwartungen,	121		
für die Selbsthilfe?	132		
ihre Kooperationen nen Versorgung	137		
nen Bundesausschuss	150		